

Stellungnahme von Matthias Paul auf Facebook:

Zu meiner Rolle im Bauprozess möchte ich folgendes unterstreichen: Als ich Mitglied des Verwaltungsausschusses geworden bin, wurde rechtlich geprüft, ob eine Befangenheit meinerseits in Sachen KitA An den Hecken vorliegt. Das wurde verneint. Dennoch gab es die interne und freiwillige Verabredung im Verwaltungsausschuss, dass ich an Abstimmungen im Verwaltungsausschuss betreffend der neuen Einrichtung nicht teilnehme. So auch nicht an der Entscheidung des Verwaltungsausschusses vom 29.01.2019, schon ab Planungsphase 5 an Höhlich und Schmotz zu vergeben.

Meine ausschließlich beratende Funktion ist mit der Funktion des Ratsherren (und Bürgermeisterkandidaten) vereinbar. Vor allem geht es um Gestaltungsfragen, die (kaum) Einfluss auf das Baubudget nehmen, bzw. um die Abstimmung, wie kostengünstig und zugleich funktional gebaut werden kann. Der Bau wird im Eigentum der Stadt bleiben, der Kirche wird nichts geschenkt. Die faktischen Entscheidungen zum konkreten Bau sind einzig und allein in der Verwaltung gefallen. Die Einrichtung wird, wenn sie fertig gestellt ist, allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt offen stehen, daher ist es unser gemeinsames Interesse, eine gute Einrichtung zu erstellen. Daran wirkte und wirke ich (und auch Birgit Meinig) mit. So wie auch in anderen Fällen (z.B. Schulen) die späteren Nutzer/Betreiber in Planungsprozesse in beratender Funktion einbezogen werden.